

Zeitschrift:	Der grosse historische Appenzeller-Kalender auf das Jahr ...
Herausgeber:	Johann Ulrich Sturzenegger
Band:	45 (1766)
Artikel:	Verzeichnuss der Tagen, an welchen gut Aderlassen seye oder nicht : wann der Neumond am Vormittag kommt / so fangt man an selbigen Tag an / fallet er aber Nachmittags / fangt man am andern an zehlen
Autor:	[s.n.]
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-371377

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

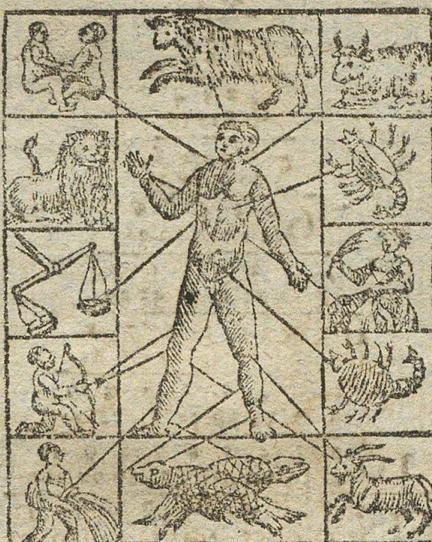
Berzeichnus der Tagen, an welchen gut Aderlassen seye oder nicht.

Wann der Reynond am Vormittag kommt / so fangt man an selbigen Tag an / fallet er aber Nachmittags / fangt man am andern an zu ziehen.

1. Tag ist böß/ verlehret die

Farb.

2. Bringt das Fleber
3. Komt in große Krankheit
4. Sicher Tod zu beforgan
5. Verwindet das Gedüt
6. Ist gut zu lassen.
7. Kränkt den Magen.
8. Ventiat den Lust zu essen.
9. Verursacht Kräcke.
10. Ellessende Augen.
11. Ist gar gut.
12. Stärkt den Magen.
13. Schwächt den Magen.
14. Fällt in Krankheit.
15. Macht Lust zu essen.



16. Ist schäßlichin allem.
17. Ist sehr gesund.
18. Ist gut zu allem.
19. Ist nicht gut.
20. Ist auch nicht gut.
21. Ist der allerbest.
22. Benimmt alle Krankheit
23. Ist sehr gut.
24. Benimmt alle Angst.
25. Dinet vor Angstheit.
26. Ist gut für den Schlag
27. Ist der Tod zu beschre.
28. Ist gut.
29. Ist gut und böß nach dem die Stunde ist.
30. Ist nicht gut.

Dem Lassen schadet alle Kälte / die Zeit sey schön hell und erwehlt / Das macht die frey und frisches Blut / viel bewegen ist böß / die Ruh ist gut.

Urtheil vom Blut, wie man der Menschen Krankheit daraus lehnen soll.

- | | | |
|---|--|---|
| 1. Schön roth blut mit wenig wasser bedekt/bedeut gswidh. | 6. Schwarzes blut mit einem ring/gicht und pipperlein. | 10. Blau blut/weh am milch/melancholep u. feuchtigkeit |
| 2. Roth und schwamig blut/ zeiget an dessen überflüß. | 7. Schwarz und schwamig/ oder elterig geblit / böse feuchtigkeit und kalte melancholische füß. | 11. Grün blut/weh am herzen/oder hizige gall. |
| 3. Roth blut/ mit einem schwarzen ring / haupt weh. | 8. Weißes blut/ jähre seuchigkeit und flusse. | 12. Gelb oder bleich blut weh an der leber/überflüssige gall. |
| 4. Schwarzes blut mit wasser untersegt / wassersucht | 9. Weiß u. schwamig/ zu viel | 13. Gelb und schwamig geblit/ zu viel herk-wasser. |
| 5. Schwarz blut/ mit wasser oben überchwemmt / sieber. | 10. Kälte und dicke feuchtigkeit. | 14. Ganz wässrig geblit/ ne schwache leber u. magen. |

Zum Aderlassen, Schreyßen und Purgieren.

NB. Wer Aderlassen oder Schreyßen will / thut am besten / wann man sich nicht aber gläubischer Weise an olige Regeln / oder andere Zeichen binden / sondern Herbst- und Frühlings-Zeit an einen schönen hellen Tag / da es nicht zu kalt und windstift ist / zu Ader lassen. Junge Leute sollen ohne sonderbare Noth vor dem Kreuzfester Jahr nicht zu Aderlassen / und desso davon gewohnt nicht / leicht von abstecken. Vollblütigen Personen diene das Aderlassen / und deinen so mit Alters in den aussera Gedachten behafst sind / das Schreyßen, Oesters legieren und purgieren / wie auch althieß haben ist sehr schäßlich / dann es schwächt die Natur und wird zur Geschwulst. Im Frühling pflegt man auf dem rechten / und im Herbst auf dem linken Arm Ader zu lassen. Jedoch hat Noth kein Gesetz und bindet sich an keine Regeln.